

PRESSEMITTEILUNG

der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Wittenberger Land
im Europäischen CLLD/LEADER-Prozess

vom 21. Juni 2017

Aktionsgruppe bereitet LEADER- Wettbewerb für 2018 vor

Vorhaben können erneut auf drei EU-Strukturfonds zugreifen

Drei Bewilligungsbehörden des Landes Sachsen-Anhalt (Landesverwaltungsamt, Investitionsbank, Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten) prüfen derzeit die 18 Projekte, die im Frühjahr dieses Jahres durch Akteure aus der LEADER-Region Wittenberger Land eingereicht wurden. Die ersten Zuwendungsbescheide und auch Genehmigungen für den sogenannten Vorzeitigen Maßnahmebeginn treffen inzwischen bei den Projektträgern ein.

„Im zurückliegenden Jahr waren ebenfalls 18 Vorhaben aus dem LAG-Gebiet mit einem Fördervolumen von rund 1,2 Mio. EUR aus Mitteln der EU unterstützt worden; bis auf wenige Ausnahmen sind alle bewilligten Projekte abgeschlossen“, stellt Jürgen Dannenberg fest. Das Spektrum der erfolgreich durchgeführten Vorhaben reiche von Sanierungsmaßnahmen in Hotels und Gasthäusern (u.a. in Jessen und Dietrichsdorf), dem Ausbau touristischer Angebote (u.a. in Klöden und Prettin) und von Dorfgemeinschaftseinrichtungen (u.a. in Lebien und Kropstädt) über das ambitionierte Bauvorhaben auf dem Diest-Hof in Seyda bis zum neuen Spielplatz im Zentrum von Annaburg, so der Landrat und Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Wittenberger Land weiter.

Die für 2017 geplanten Projekte waren im Herbst des Vorjahres von den LAG-Mitgliedern auf insgesamt drei Prioritätenlisten gesetzt worden. Erstmals konnten dabei auch LEADER-Projekte in Angriff genommen werden, die eine Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) oder dem Europäischen Regionalfonds (ERDF) benötigen. In den zurückliegenden Jahren wurden Vorhaben im Rahmen des LEADER-Prozesses ausschließlich aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) gefördert.

„Diesen Vorteil, auf die drei großen EU-Fördertöpfe zugreifen zu können, werden wir auch im Jahr 2018 haben“, stellt Landrat Jürgen Dannenberg in Aussicht. Wenngleich die für 2017 eingereichten Projektanträge noch nicht abschließend geprüft und bewilligt seien, so müssen man sich bereits jetzt dem kommenden Jahr zuwenden und einen entsprechenden Wettbewerbsaufruf für die Region vorbereiten, so der LAG-Vorsitzende.

Dazu hat der LAG-Vorstand den Entwurf eines Aufrufes der Mitgliederversammlung, die am 21.6.2017 in Wartenburg (Beginn 15 Uhr, Mehrzweckgebäude, Yorkring) tagt, zur Entscheidung vorgelegt. Die Veranstaltung ist öffentlich. Vor der Tagung werden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer LEADER-Vorhaben bei einem privaten Projektträger (Sanierung eines historischen Hofes, LEADER-Vorhaben aus 2016), der EJF gAG (Mehrzweckhalle, LEADER-Vorhaben aus der Förderphase 2007-2013) und auf dem Hof der Firma Rehhahn Bau (ein derzeit in der Prüfung befindliches LEADER-Projekt) ansehen.

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**

www.europa.sachsen-anhalt.de



Für die Auswahl der Projekte gibt es transparente Kriterien, die in der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) der LAG verankert sind. Die LES, die Bewertungskriterien und der Wettbewerbsaufruf sind auf der Internetplattform www.leader-wittenberg.de veröffentlicht.

Die Ausdehnung der möglichen Förderung auf alle drei Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ELER, ESF, EFRE) wird in der Europäischen Union mit der Abkürzung CLLD umschrieben (Erläuterung s. unten). Sachsen-Anhalt stellt diese Möglichkeit als einziges deutsches Bundesland den LEADER-Aktionsgruppen zur Verfügung. Erfahrungen dazu sollen im September 2017 im Rahmen einer LEADER-Jahreskonferenz in Quedlinburg erörtert werden. Der LEADER/CLLD-Prozess wird in Sachsen-Anhalt durch das Ministerium der Finanzen koordiniert.

Mehr Informationen:

www.leader-wittenberg.de
www.leader.sachsen-anhalt.de

Ansprechpartner:

Dr. Wolfgang Bock
LEADER-Management
Mobil: 0172 3664 964
eMail: info@bock-consult.com

Erläuterungen

LEADER Abkürzung (frz.) für: *Liaison entre actions de développement de l'économie rurale* (dt.: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft). Initiative und Programm der Europäischen Union zur nachhaltigen Entwicklung von Prozessen der Kooperation zwischen Akteuren im ländlichen Raum. Start in den 1990er Jahren mit LEADER und LEADER II; LEADER + (2000-2006), Leader (2007-2013) und CLLD / LEADER (2014-2020).

CLLD Abkürzung (engl.) für: *Community Led Local Development* (dt.: Lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung). Handlungsansatz der Europäischen Union, um in der Förderphase 2014-2020 den *bottom-up*-Ansatz im ländlichen Raum weiter (inhaltlich) auszubauen. CLLD ermöglicht es den Regionen (zum Beispiel im LEADER-Prozess) sowohl auf den ELER-Fonds der Europäischen Union als auch auf die Strukturfonds (ESF, EFRE) zuzugreifen.